

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1962 beruhende Weiterentwicklung des Projektes die museumstechnischen und architektonischen Anforderungen an den Bau erfüllt sind.

## Mitteilungen aus dem S. I. A.

### Resolution der Delegiertenversammlung vom 15. Dez. 1962 zur Titelfrage in den höheren technischen Berufen

In der Versammlung vom 15. Dezember 1962 in Baden geben die Delegierten des S. I. A.

- In Anbetracht der gegenwärtigen Entwicklung in den technischen Berufen,
- In Anbetracht dessen, dass die Titelfrage eng verknüpft ist mit der beruflichen Ausbildung und den erworbenen Qualifikationen,
- In Anbetracht der Verwirrung, die gegenwärtig in der Titelfrage herrscht,
- In Anbetracht der Notwendigkeit, in dieses Gebiet Ordnung zu bringen, dies sowohl im Interesse der Allgemeinheit als auch im Interesse der unmittelbar daran Beteiligten,
- In Anbetracht dessen, dass unser Land unmittelbar an den auf internationaler Ebene unternommenen Anstrengungen zur Regelung der Titel interessiert ist,
- In Anbetracht dessen, dass sich auf nationaler Ebene endlich Gelegenheit bietet, in der gesetzlichen Regelung der Titel der höheren technischen Berufe einen ersten Schritt zu tun,

die folgende **Erklärung** ab:

1. Sie befürworten und unterstützen den Entwurf des Bundesgesetzes über die Berufsbildung Nr. 8600 vom 28. September 1962 und insbesondere die Einführung der Titel «Ingenieur-Techniker HTL» und «Architekt-Techniker HTL» für die Absolventen der höheren technischen Schulen (Techniken).

2. Sie können sich damit nicht einverstanden erklären, dass diesen Absolventen die Titel «Ingenieur HTL» und «Architekt HTL» zuerkannt werden.

3. Sie stellen in der Tat fest, dass solche Titel zu Verwechslungen mit denjenigen führen würden, die den Diplomierten von Schulen auf Hochschulstufe zuerkannt werden. Die Delegierten sind der Auffassung, dass einer bestimmten Ausbildung auch ein ganz bestimmter Titel zu entsprechen hat.

4. Sie heben dabei ausdrücklich hervor, dass das Schweizerische Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker — zu dessen Mitbegründern der S. I. A. zählt — den Technikern bzw. den zukünftigen «Ingenieur-Technikern HTL» und «Architekt-Technikern HTL» sowie den Autodidakten die Möglichkeit gibt, den Titel «Ingenieur» bzw. «Architekt» zu tragen, falls der Nachweis der vom Register geforderten Erfahrungen und Qualifikationen erbracht werden kann.

Wenn hingegen den Absolventen der technischen Mittelschulen die Titel «Ingenieur HTL» bzw. «Architekt HTL» ohne den Nachweis der entsprechenden Qualifikation erteilt werden, so verliert das Schweizerische Register seine Grundlage. Unter diesen Bedingungen ist dem S. I. A. ein Patronat nicht mehr möglich.

## Ankündigungen

### Grubenmann-Ausstellung in Darmstadt

Die Grubenmann-Ausstellung (siehe SBZ 1962, S. 770 und 818) wird am 7. Januar im Lichthof der Techn. Hochschule Darmstadt eröffnet; sie dauert dort bis am 28. Januar. Eröffnungsvortrag von Dr. J. Killer um 19.15 h im Hörsaal 226, Eingang Hochschulstr. 1.

### Kurs über plastische Berechnungsmethoden

Als Fortbildungskurs der ETH wird vom 25. bis 30. März 1963 ein Wochenkurs über plastische Berechnungsmethoden von den Professoren E. Amstutz, B. Thürlimann, H. Ziegler und von Dr. A. Rösli vorbereitet. In Vorlesungen und Kolloquien mit Übungen werden die theoretischen Grundlagen und die daraus abgeleiteten Berechnungsmethoden behandelt. Durch Versuche an Bauteilen sollen wichtige Resultate anschaulich belegt werden. Der Schweizer Stahlbauverband und

die Stiftung für wissenschaftliche, systematische Forschungen auf dem Gebiete des Beton- und Eisenbetonbaues (Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten) haben durch finanzielle Zuwendungen die Durchführung dieser Versuche ermöglicht.

### Zentralstelle für berufliche Weiterbildung, St. Gallen

Zu den bereits laufenden Semesterkursen hinzu werden nach Neujahr Einzelkurse geführt, unter anderem auch *Spezialvortragsreihen für Betriebsfachleute* (Der Mensch im Betrieb: Vorträge und gemeinsame Erarbeitung von Problemen. Betriebliches Rechnungswesen: Übungen und Einführung in das Bilanzlesen). Interessenten erhalten alle wünschenswerte Auskunft unentgeltlich auf dem Sekretariat, Blumenbergplatz 3, St. Gallen, Tel. 071/22 69 42. Öffnungszeiten 8 bis 12 und 14 bis 19 h, Samstag 8 bis 12 h.

### Dreiländer-Holztagung in Locarno, 1. bis 5. April 1963

Das Thema der Tagung lautet: «Wald- und Holzwirtschaft in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit — Forschung und Planung». Am 1. April finden verschiedene Exkursionen ab Zürich sowie ein Presse-Empfang in Locarno statt. Die anschliessenden 3 Tage sind Referaten über Fragen der Holz- und Holzwirtschaft vorbehalten. Am 5. April finden nach Wahl der Teilnehmer Exkursionen in holzverarbeitende Betriebe sowie in ein Kastanienwaldgebiet statt. Für die Damen ist ein besonderes Programm vorgesehen.

Interessenten werden gebeten, die Unterlagen und allfällige weitere Auskünfte bei der Geschäftsstelle der Lignum, Falkenstrasse 26, Zürich 8, zu verlangen. Anmeldetermin ist der 15. Januar 1963.

### Vortragskalender

Montag, 7. Jan. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Grossen Hörsaal des Geologischen Instituts, Sonneggstr. 5. Prof. Dr. Walter Gross, Tübingen: «Die Devonzeit, Wende in der Geschichte der Lebewesen».

Mittwoch, 9. Jan. S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. Regierungsrat M. Wullschlegler: «Zum Gesamtverkehrsplan Basel».

Mittwoch, 9. Jan. S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schminen, Marktgasse 20. Prof. G. Schnitter, ETH: «Reiseeindrücke über Wasserkraftanlagen in Russland».

Mittwoch, 9. Jan. Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude ETH. Dr. G. Furrer, Zürich: «Die schweizerische Biafo-Gyang-Expedition (Karakorum)».

Freitag, 11. Jan. Techn. Verein Winterthur und Sektion des S. I. A. 20.00 h im Gartenhotel. Prof. Dr. B. Thürlimann, ETH: «Forschungsprobleme im Bauingenieurwesen».

## Schweizerische Bauzeitung

Mit dem vorliegenden ersten Heft des 81. Jahrganges hat unsere Wochenschrift ihr Antlitz verjüngt. Die klare, schön geformte «Times»-Antiqua<sup>1)</sup> ersetzt die 1925 eingeführte, etwas gedrängt wirkende Titelschrift. Nicht spektakulär ist die Aenderung gemeint, sondern dem schlichten Ausdruck, dem sachlichen Wesen der Zeitschrift gemäss. Im Verein mit den anfangs 1947 erfolgten Neuerungen (Inhaltsübersicht, Formatwechsel, Numerierung nach ganzen Jahrgängen, Einführung der Dezimalklassifikation) hoffen wir für die Schweizerische Bauzeitung eine äussere Form gefunden zu haben, die sich über weitere Jahre hinweg bewähren wird. Sie möge in sich schliessen, was schon ihr Gründer, Ingenieur August Waldner (1844 bis 1906), als Ziel genannt hat und was sich seitdem die Herausgeber zur Pflicht gemacht haben: «Unsere volle Kraft einsetzen zu wollen, um die «Schweizerische Bauzeitung» immer mehr dem Vorbild näher zu bringen, das uns als Inbegriff einer guten, den Bedürfnissen und Wünschen der Technikerschaft entsprechenden Zeitschrift vorschwebt».

<sup>1)</sup> Im Laufe des Jahres wird diese Schrift auch für den Druck des ganzen Textteils eingeführt werden, und zwar gleichzeitig mit dem Umzug der Redaktion in das neue Druckereigebäude an der Staffelstrasse 12, Zürich-Giesshübel.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianastr. 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.